


# Das neue „Berufsbild“ arbeitsmedizinischer Fachdienst

Mit diesem Artikel möchte die Autorin Arbeitsmediziner:innen dazu motivieren, die Arbeit in der Betreuung der Firmen mit dem arbeitsmedizinischen Fachdienst gemeinsam zu bewältigen und dadurch Freiräume für die Arbeitsmediziner:innen zu schaffen.

 **Manuela Smetana**

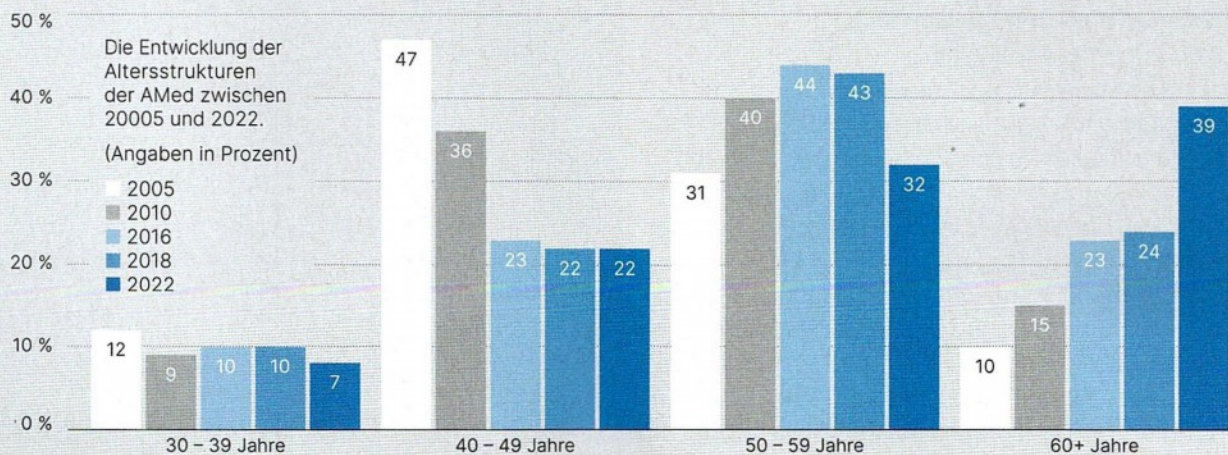
**Im** Dezember 2016 gaben das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen sowie das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt eine Studie in Auftrag mit dem Titel: „Bedarfsanalyse zur mittel- und langfristigen Sicherstellung der arbeitsmedizinischen Versorgung in Österreich“. Die Analyse zeigte, dass in den nächsten

10 Jahren das Angebot an Arbeitsmediziner:innen (AMed) sinken wird, weil mehr AMed in Pension gehen, als ausgebildet werden, und zusätzlich aufgrund der demografischen und epidemiologischen Entwicklungen der Bedarf an arbeitsmedizinischen Leistungen steigen wird (vgl. Abb. 1).

## AFA als Ressource in der Arbeitsmedizin nutzen

Die Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) hat erste Schritte gesetzt, um den AMed gut ausgebildete Fachkräfte zu definierten Arbeitsbereichen zur Seite zu stellen. Dies soll die Arbeitsüberlastung minimieren. Bereits seit 2017 gibt es die erweiterte Form der AFA-Ausbildung als universitären Lehrgang und 2021 wurde eine weitere Ausbildungsstätte an der Wiener Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (WIAP) geschaffen. PROGES, ein österreichischer Anbieter von Ausbildungen im Gesundheitswesen, bietet seit 2022 in Linz die AFA-Ausbildung, jedoch ohne universitären Background, an. AFA haben sich auch als Fachgruppe in der

Abbildung 1: Die Entwicklung der Altersstrukturen der AMed zwischen 2005 und 2022





Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin (ÖGA) formiert. So gibt es einen firmenübergreifenden Austausch. 90% der Personen, die eine Ausbildung zum: zur AFa absolvieren, sind DGKP, 10% sind MTA.

### Zielgruppen der Ausbildung im ASchG

Die ASchG-Novelle soll künftig ermöglichen, zur Unterstützung und Entlastung von Arbeitsmediziner:innen qualifizierte AFa einzusetzen (§ 82c neu). Bis jetzt durften AFa nur in der Rolle des: der Experten:Expertin arbeiten. Die erbrachte AFa-Tätigkeit kann in die arbeitsmedizinische Präventionszeit (§§ 82, 82a ASchG) mit bis zu 30% eingerechnet werden, sofern in der Arbeitsstätte nur Büroarbeitsplätze (oder hinsichtlich Gefährdungen und Belastungen vergleichbare Arbeitsplätze) eingerichtet sind. Im Begehungsmodell ist die AFa-Tätigkeit ebenfalls zulässig (§ 77a ASchG) und auch Präventionszentren der Unfallversicherungsträger können AFa einsetzen (§ 78a Abs. 2a).

Die AAMP hat ein Curriculum erstellt und die nachfolgenden Bereiche zur Kooperation der AFa mit den AMed definiert:

### Bewusstsein/Kooperation

- AFa unterstützt AMed bei der Vermittlung der Bedeutung der Arbeitsmedizin, des Arbeitnehmer:innenschutzes und der Gesundheitsförderung
- AFa ist Ansprechpartner:in für inner- und außerbetriebliche Kommunikation

### Arbeitsplatzanalyse

- AFa unterstützt AMed bei Begehungen und achtet auf Einflussfaktoren bei Arbeitsplätzen
- AFa erhebt arbeitsbedingte Risiken, führt Gespräche mit den Präventivfachkräften (SFK) und Mitarbeiter:innen
- AFa analysiert und dokumentiert Einflussfaktoren und bespricht relevante Informationen mit AMed

### Arbeitsmedizinische Untersuchung

- AFa hat Fachwissen über arbeitsmedizinisch relevante Untersuchungen, kennt gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen – VGÜ und freiwillige Untersuchungen
- Untersuchungen werden auf Anweisungen durchgeführt und Abläufe werden von AFa koordiniert

### Arbeitsplatzgestaltung und -schutzmaßnahmen

- AFa wirkt beim Definieren von Maßnahmen bei Arbeitsplatzbegehungen mit
- AFa unterstützt AMed bei Kontrolle und Bewertung der Effektivität und Effizienz der beschlossenen Maßnahmen



## Wer steckt hinter dem arbeitsmedizinischen Fachdienst?

Viele AMed und andere Berufsgruppen, die noch keine Berührungspunkte mit dem arbeitsmedizinischen Fachdienst (AFa) hatten, werden sich darunter nicht wirklich etwas vorstellen können. Daher möchte die Autorin anhand ihres Lebenslaufes den beruflichen Werdegang einer AFa-Mitarbeiterin illustrieren:

„Ich bin diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester sowie diplomierte Kinderkrankenschwester und habe schon in den verschiedensten Bereichen der Medizin gearbeitet. Seit 2013 arbeite ich in der Arbeitsmedizin. Ich habe zuerst 2014 die Ausbildung zur arbeitsmedizinischen Assistentin (AMA) und 2018 die Ausbildung zur arbeitsmedizinischen Fachkraft (ehem. arbeitsmedizinische Fachassistentin – AFA) in der Akademie für Arbeitsmedizin absolviert, wo ich nun auch seit 2019 in den Kursen für arbeitsmedizinisches Personal unterrichten darf.

Die ersten Berührungspunkte mit der Arbeitsmedizin hatte ich 2013, als ich bei BMW in Steyr bei der Arbeitsmedizin zu arbeiten begann – eine sehr interessante Aufgabe in einem Großbetrieb mit um die 4.000 Mitarbeitern:innen.

Meine jetzige Arbeitsstätte ist im Chemiapark in Linz beim arbeitsmedizinischen Stützpunkt von **IBG** – Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement – für ca. 5.000 Mitarbeiter:innen von 22 Standortfirmen. Dort befindet sich ein Ambulanzbetrieb, wo arbeitsmedizinische Untersuchungen stattfinden, und es erfolgt die arbeitsmedizinische Betreuung dieser Firmen. Die Zusammenarbeit zwischen AMed und AFa ist sehr gut, da wir uns als gleichwertige Teammitglieder gut ergänzen.

Spannend ist dabei, dass die Betreuung in den Firmen direkt bei den Mitarbeiter:innen stattfindet, wo wir die Arbeitsplätze der Menschen begehen, Schulungen abhalten, Gesundheitstage organisieren, aber auch in Besprechungen mit Führungskräften präsent sind und an Arbeitsgruppen teilnehmen, wo wir die Perspektive der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeiter:innen einbringen.

Bei regelmäßigen internen Jours fixes findet ein Informationsaustausch statt, wo die Aufgabenbereiche genau besprochen werden und festgelegt wird, wie AFa die AMed unterstützen können. Die IBG GmbH war hier vorausschauend und hat schon 2018 die Wichtigkeit der Unterstützung durch AFa in der Arbeitsmedizin erkannt und diese in ganz Österreich eingeführt.“





Die Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) hat Schritte gesetzt, um Arbeitsmedizinern:medizinerinnen gut ausgebildete Fachkräfte zur Seite zu stellen und so Arbeitsüberlastung zu minimieren.

### Qualitätsmanagement

- AFa hat Fachwissen über das Qualitätsmanagement im Arbeitnehmer:innenschutz
- AFa recherchiert Fachliteratur und arbeitsrelevante Themen
- Medizinprodukte werden auf ordnungsgemäßen Funktionszustand überprüft und die erforderlichen Kontrollen werden in die Wege geleitet

### Erste Hilfe

- Organisieren der Abläufe der Ersten Hilfe im Betrieb
- Verwaltung und Dokumentation der Arbeitsunfälle und bei Bedarf Durchführung von Nachevaluierungen bei Arbeitsunfällen
- Organisation der Erste-Hilfe-Schulungen, die der:die AMed abhält, und Abhaltung von Präventionsschulungen

### Gesundheitsförderung und -beratung


- AFa übernimmt von AMed die Entwicklung und inhaltliche Umsetzung von Projekten und kommuniziert deren Bedeutung im Betrieb
- AFa erhebt mit dem Betrieb die relevanten Themen und begleitet die betriebliche Gesundheitsförderung mit verschiedenen Aktivitäten ●


 Manuela Smetana, DGKP

Arbeitsmedizinischer Fachdienst, IBG GmbH


m.smetana@ibg.at

## Zusammenfassung | Summary | Résumé

 Mit der seit Juli 2022 geltenden Novelle des ASchG hat der Gesetzgeber den „Arbeitsmedizinischen Fachdienst“ (AFa) neu geregelt. Der AFa soll die Arbeitsmedizin entlasten und sie bei definierten Tätigkeiten unterstützen. Damit will man auch auf die geringer werdende Zahl von Arbeitsmedizinern:-medizinerinnen in Österreich reagieren und für die Wirtschaft eine qualitativ hochwertige arbeitsmedizinische Betreuung sicherstellen. ●

 Effective since July 2022, the Austrian Labour Protection Act (ASchG) includes an amendment of the national occupational health care service (AFa). The latter is supposed to take pressure off occupational healthcare and support it in specific fields. This measure is also intended to compensate for

the decreasing number of occupational physicians in Austria and to ensure high-quality occupational health care for the national industry. ●

 L'amendement de la loi autrichienne sur la protection des travailleurs (ASchG) entré en vigueur en juillet 2022 s'est traduit par une nouvelle réglementation pour le service autrichien spécialisé en médecine du travail (AFa), qui doit venir soulager la médecine du travail et l'assister dans un certain nombre d'activités. Cette nouvelle réglementation vient en réaction à la diminution du nombre de médecins du travail en Autriche et vise à garantir une médecine du travail de qualité pour l'activité économique du pays. ●